

# Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich außer 5 Uhr für den gew. Tag. Bezugspreis: Ein Exemplar 10 Pf., ein Vierteljahr 2,50 Mk., ein halbes Jahr 4,50 Mk., ein Jahr 8,00 Mk., im Voraus. Einzelnummern 10 Pf. In den Postämtern sind die Preise für den Versand zu erhöhen. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6

Das Wilsdruffer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamts Tharandt, Finanzamts Riesa.

Nr. 285. — 85. Jahrgang. Telegr.-Adr.: „Amtsblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach Dresden 2640 Dienstag, den 7. Dezember 1926

## Das gefährdete Branntweinmonopol

Von sachkundiger Seite wird uns geschrieben: Wenn eine Regierung — ganz gleichgültig, wie sie politisch aussieht — einen neuen Gesetzentwurf im Reichstag vorlegt, dann kann man von vornherein sicher sein, daß der — Steuerzahler die Sache zu bezahlen hat. Steuerreformen kommen ja fast immer auf Steuererhöhungen heraus und anders ist's auch nicht mit dem Entwurf über eine Reform der Branntweinmonopolverwaltung, der jetzt dem Reichstag zugeleitet worden ist.

Gefährdet muß etwas, denn die Monopolverwaltung arbeitet mit einem zwar nicht recht sichtbaren Defizit, das aber die unangenehme Eigenschaft hat, nicht bloß diese Unsicherheit bald zu verlieren, sondern beträchtlich weiter in die Höhe zu schießen. Deutschland trinkt nämlich jetzt weniger als ein Drittel jener Menge von Trinkenbranntwein, die in der Vorkriegszeit verbraucht wurde. Während 1913 über anderthalb Millionen Hektoliter „hinuntergekippt“ wurden, hat man sich jetzt bis auf rund 500 000 Hektoliter eingeschränkt. Das ist für die Reichskasse nicht günstig, denn für jeden Liter Trinkenbranntwein muß die Monopolverwaltung 2,80 Mark an die Reichskasse abführen. Aber auch für die Monopolverwaltung ist dieses Anwachsen des Abbinenzertums unangenehm, denn sie erzielt nach Abrechnung des Einstandspreises bei einem Verkaufspreis von 4,30 Mark für den Liter einen Überschuß von 0,80 Mark. Wird der Branntwein für pharmazeutisch-kosmetische Zwecke verbraucht, so erhält das Reich nur 0,90 Mark; beim Verkauf erzielt die Monopolverwaltung aber immer noch 0,65 Mark pro Liter als Überschuß.

Der Rest des vorhandenen Alkohols — dies ist aber die weitaus größere Menge — muß nun zu einem Preis abgegeben werden, der bei der Verwendung für technische Zwecke um 40, bei Verwendung als Treibstoffbranntwein also für motorische Zwecke, sogar um 55 Mark unter dem Einstandspreis liegt, so daß die Verwaltung hierbei recht beträchtliche Verluste hat. Hinzu kommt noch die große Gefahr der Hinterziehungen nicht bloß durch Einfuhr auf dem Wege des Schmuggels — der Weltmarktpreis beträgt nämlich nur 20 Mark pro Hektoliter —, sondern vor allem durch die Erzeugung der Schwarz- und der Geheimbrennereien, noch mehr durch die Entgültigung von Branntwein für technische Zwecke bestimmt ist und den zehnten Teil des Preises für Trinkenbranntwein kostet. Die Verwaltung selbst rechnet damit, daß auf diesen Wegen etwa 120 000 Hektoliter „verschoben“ werden; nur 30 000 Hektoliter konnten gefaßt werden. Das unerfreulichste dabei ist, daß in den Jahren 1924/25 nicht weniger als 35 Beamte an den Hinterziehungen beteiligt waren und deswegen gerichtlich verurteilt wurden.

Die Monopolverwaltung selbst kostet an Gehältern zwar nur etwa 850 000 Mark, aber die Zollverwaltung, in deren Händen die Kontrolle der Brennereien liegt, erhält 8,5 Millionen Mark von der Monopolverwaltung als Vergütung. Das bedeutet, daß 6 % der Einnahmen an Verwaltungskosten draufgehen, mehr, als die Zollverwaltung kostet. Während unter den vier wichtigsten indirekten Steuern der Vorkriegszeit (außer auf den Branntwein noch die auf das Bier, den Zucker und den Tabak) die Branntweinsteuer die ertragreichste gewesen war, ist sie jetzt auf den letzten Platz heruntergerutscht: die Brennereirechte, die 1913 noch zu 86 % ausgenutzt wurden, werden jetzt nur zu 46 % ausgenutzt. Die Erzeugung von Branntwein hat sich, im ganzen genommen, um 50 % vermindert und trotzdem weiß die Monopolverwaltung nicht, wie sie diese Produktion absagen soll, weiß vor allem nicht, wie sie dem drohenden Bankrott der ganzen Spritwirtschaft entgegen soll.

## Keine Landtagsauflösung in Hessen.

Das Ergebnis des Volksbegehrens. Im Freistaat Hessen wurde ein Volksentscheid über die Frage durchgeführt, ob der Hessische Landtag, dessen Mehrheit sich seit dem Januar 1919 ununterbrochen aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten zusammensetzt, aufgelöst werden soll oder nicht. Das Verlangen auf Auflösung wurde von den im Wirtschafts- und Ordnungsbund zusammengeschlossenen Oppositionsparteien, nämlich der Deutschen Nationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und dem Hessischen Bauernbund, gestellt. Da der Wahlsfeldzug sich in erster Linie gegen den nach der Meinung der Opposition unerträglichen Steuerdruck in Hessen richtete, stand auch der Finanzminister Henrich im Mittelpunkt des Kampfes. Auch die Kommunisten hatten sich in ihren Versammlungen für die Auflösung des Landtages ausgesprochen.

Nach den amtlichen Feststellungen sind bei dem Volksentscheid über Auflösung des Landtages 219 453 Reichsstimmen und 202 657 Ja-Stimmen abgegeben worden. Wichtiger ist der Antrag auf Auflösung abgelehnt. Die Zahl der ungültigen Stimmen betrug 5084. Insgesamt abstimmberechtigt waren 875 511 Personen. Die Wahlbeteiligung betrug also etwa 50 %.

## Die Ministerbesprechungen in Genf

### Um Kontrolle und Befugung.

#### Starke Meinungskämpfe in Genf.

Der Völkerbundrat ist am Montag zu seiner 43. Sitzung zusammengetreten, um zunächst in vertraulicher Sitzung einige Fragen administrativer Art zu behandeln und die endgültige Festsetzung seiner Tagesordnung vorzunehmen, die aus 30 Punkten besteht. Der Völkerbundrat hat in dieser ersten Sitzung die Ernennung des deutschen Untergeneralsekretärs, des bisher in London tätig gewesenem Gesandten Dufour, vollzogen, der sein Amt am 1. Januar 1927 antritt und die Leitung der Organisationsarbeiten des Völkerbundes übernimmt. Außerdem wurden zwei weitere deutsche Mitglieder des Generalsekretariats befähigt. Im Anschluß an die vertrauliche Sitzung erledigte der Völkerbundrat in einer kurzen öffentlichen Sitzung einige auf seiner Tagesordnung stehende Gegenstände, wie die von der letzten Völkerbundversammlung beschlossene Sklavereikonvention, verschiedene Fragen der Flüchtlingsfürsorge, die Ratifikation internationaler, im Rahmen des Völkerbundes abgeschlossener Konventionen und die Arbeiten des Hygieneausschusses. Die nächste öffentliche Sitzung ist auf Dienstag nachmittag angesetzt. In ihr soll jedoch nur die Frage der bulgarischen Flüchtlingsanteile entschieden werden.

Wichtiger als diese formellen Verhandlungen des Völkerbundrates sind für Deutschland die Besprechungen, die zwischen den in Genf weilenden Außenministern Deutschlands, Englands, Frankreichs und Belgiens geführt werden und die sich auf die Fragen der Zurückziehung der Besatzungstruppen und der Militärkontrolle beziehen. Diese Konferenzen haben bereits in vollem Umfang eingesetzt. Da die Verhandlungen streng vertraulich geführt werden, ist die Öffentlichkeit nur auf Vermutungen oder kurze Andeutungen angewiesen, die von den Delegationsmitgliedern den in Genf weilenden zeitlichen Journalisten über die Ministerbesprechungen gemacht werden. Eine der Versionen, die von mehreren Seiten gemeldet wird, geht dahin, daß Briand auf dem Standpunkt stehe, daß abschließende Verhandlungen in Genf über die Kontroll- und Befugungsfragen erst stattfinden können, wenn die Völkerverkonferenz, die dieser Tage in Paris Beratungen abhält, ihre Entschlüsse über den Stand der Ausführungen der deutschen Entwaffnungsvorschriften abgegeben hat. Er soll aber andererseits dem deutschen Außenminister das Angebot gemacht haben:

1. die Interalliierte Militärkontrolle in Deutschland zu einem sehr nahen Zeitpunkt — man spricht von 1. Januar — abzuschaffen, vorausgesetzt, daß das Gutachten der Völkerverkonferenz günstig lautet,
2. eine beschleunigte Zurückziehung der Besatzungstruppen in sichere Aussicht gestellt haben. Dafür soll die deutsche Regierung im Völkerbundrat keinen Einspruch gegen die Interaktion der Völkerverkonferenz nach dem vorliegenden Plan, d. h. mit den „ständigen Elementen“ erheben und alle Veränderungsvorschläge, die sie vorzubringen wünscht, bis zum 1. März zurückstellen.

Die französische Regierung will unter allen Umständen den unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Frage der Aufhebung der interalliierten Kontrolle in Deutschland und dem Inkrafttreten der Völkerverkonferenz aufrechterhalten und will vermeiden, daß irgendein Zeitpunkt eintreten könnte, wo weder die eine noch die andere Kontrolle existiert. Demgegenüber hat Dr. Stresemann den deutschen Standpunkt aufrechterhalten, daß nach dem Wortlaut und dem Sinne des Artikels 213 kein Zusammenhang zwischen beiden Fragen besteht.

#### Dr. Marx' Wünsche für Genf.

Man sieht, daß die deutsche Delegation in Genf in einem schweren Meinungskampf steht. An-

gesichts dieses Kampfes sandte Reichskanzler Dr. Marx namens der Reichsregierung von einer Berliner Presseveranstaltung den Deutschen nach Genf seine Grüße mit dem Wunsche, daß es ihnen vergönnt sein möge, weitere glückliche Fortschritte auf dem Wege der Verständigung und der Auseinandersetzung mit den Vertretern der anderen Staaten zu erreichen. Deutschland ist, so sagte der Reichskanzler, seit langem zur Verständigung bereit gewesen. Es erwarte aber auch von der Gegenseite, daß man sich auch dort endlich nicht der Einsicht verschließt, daß eine Befugung weiter Gegenden unseres Vaterlandes nicht dazu beitragen kann, das Verhältnis zwischen Deutschland und den früheren gegnerischen Staaten auf die Dauer zu festigen und zu kräftigen.

## Der Secolo über Italiens Politik in Genf.

Eigener Fernsprechkolonne des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Rom, 7. Dezember. Im faschistischen Secolo schreibt dessen Direktor, Senator Morelli Nastignac, der Locarnovertrag müsse, wenn er ganz durchgeführt werden solle, Modifikationen der im Verfallener Vertrag vorgesehenen Sanktionen mit sich bringen. Frankreich aber bewerte Locarno als eine Rückversicherung für Versailles. Briand habe zwar in Thoiry mit Stresemann gestritten, trotzdem möchte er sich aber nicht ganz den Versicherungen Stresemanns anvertrauen. Er halte es für praktisch, sich auf seine alten Stützpunkte zu verlassen. Diese könnten sich vielleicht in den Nuancen verändern, im wesentlichen heben sie aber nichts von dem Charakter einer Einmischung in Deutschlands innere Angelegenheiten auf. Deutschland werde in Genf England an seiner Seite finden. Bei englisch-französischen Gegensätzen werde Italien strikteste Groblosigkeit verfolgen, um den europäischen Frieden zu garantieren.

## Die Pariser Presse zu den Genfer Beratungen.

Eigener Fernsprechkolonne des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Paris, 6. Dezember. Einen weiten Raum in der Pariser Presse nehmen heute die Informationen ihrer Genfer Vertreter und die Betrachtungen über die Völkerverkonferenz ein. Die Berichte neigen der Anschauung zu, daß der Völkerbundrat vermutlich auf die militärischen Sachverständigen einen Druck ausüben werde, um zu einem nahen Zeitpunkt die Abberufung der Interalliierten Kontrollkommission zu erreichen. Voraussetzung hierfür sei allerdings, daß Stresemann bis spätestens Donnerstag der Völkerverkonferenz beruhigende Zusicherungen machen könne. Wenn Stresemann sich bezüglich der militärischen Kontrolle auch nur einigermaßen entgegenkommend zeige, so werde er wohl die Räumung des linken Rheinufers durchsetzen können. Merkwürdigerweise gebe aber Briand, indem er unter einer neuen Form die Kontrolle Deutschlands aufrecht erhalten wolle, weiter, als der Verfallener Vertrag. Der Temps erklärt in seinem heutigen Leitartikel, daß die ganze Untersuchungsfrage und damit auch die Aufhebung der Interalliierten Kontrollkommission auf die Märztagung des Völkerverbundes verschoben werden würden, wenn Deutschland die Revision des Untersuchungsrechtes, wie es im Jahre 1924 und 1925 beschlossen worden sei, verlange.

## Die Verhandlungen Pamelis in Paris.

Eigener Fernsprechkolonne des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Paris, 7. Dezember. General von Pamelis wurde am gestrigen Montag nachmittags vom Generalsekretär der Völkerverkonferenz Nastignac und vom Verfallener Militärkomitee empfangen.

## Die Finanznot der Landgemeinden.

Forderungen des Deutschen Landgemeindetages.

Der Gesamtverband des Deutschen Landgemeindetages hat sich in seiner Sitzung in Dresden u. a. mit der gegenwärtigen Finanzlage der Landgemeinden beschäftigt und dabei einstimmig folgende Entschlüsse gefaßt:

„Die Finanzlage der deutschen Landgemeinden, deren Haushaltspläne zu Beginn dieses Rechnungsjahres nur mit großen Schwierigkeiten und unter Beachtung äußerster Sparmaßregeln aufgestellt werden konnten, gestaltet sich unter dem Druck der Gesetzgebung immer schwieriger. Die stärkste Belastungsprobe stellt für den ordentlichen Haushalt der Landgemeinden neben den hohen Schulden die Wohlfahrtsfürsorge, insbesondere die Erwerbslosenfürsorge dar, durch deren hohen Aufwand in vielen Gemeinden für das erste Halbjahr 1926 Überschreitungen der Haushaltsvoranschläge in hohem Maße zu verzeichnen sind. Die Erhebung einer Nachtragsumlage ist für die kleineren Gemeinden kaum durchführbar, da die Realsteuern schon bis aufs äußerste ausgenutzt sind.“

Eine finanzielle Entspannung auf dem Gebiete der Erwerbslosenfürsorge muß dadurch herbeigeführt werden, daß den kleineren Gemeinden eine größere Möglichkeit der Förderung von Notstandsarbeiten im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms gegeben wird, was nur durch eine Herabsetzung der 2000-Lagewerks-Grenze sowie durch Ausdehnung der Notstandsarbeiten auf Hochbauten und Straßenbau erfolgen kann.

Weiterhin ist eine großzügige Durchführung des Wohnungsbauprogrammes unter besonderer Berücksichtigung des flachen Landes notwendig. Die Finanzierung des Wohnungsbaues muß zunächst im Wege von Anleihen erfolgen. Eine Erhöhung der Mieten und der Hauszinssteuer ist nur dann zu rechtfertigen, wenn den Gemeinden die sich daraus ergebenden Mehrausgaben für Lohnerhöhungen usw. erstattet werden.

Neben diesen Erfordernissen ist eine baldige Neuordnung des Finanzausgleiches zugunsten der kleineren Gemeinden unerläßlich.



dyonischer Abtönung eine Arie aus Samson und Daffa, Fräulein Wunderlich-Cunnersdorf mit lieblicher Sopranstimme mit machtvoller Steigerung Griegs „Herbststurm“ und Herr Schwang ein Schiller Stuegemanns, Balladen von Schubert und Böwe. Im Hauptwerk des Abends: Verfalls „Dornröschen“, sang Fräulein Kost mit weichem Alt und gutem Ausdruck die Partie der Fee. Außer den genannten Solognen wirkte als lyrischer Tenor Herr Hübschmann. Auch durch diese Probe ihres tüchtigen Könnens bewies Fräulein Kost, daß sie mit ihrem Uebergang vom Sopran zum Alt auf dem rechten Wege ist.

**Komens. (Superintendenten- und Pastor-Primarius-Einweisung.)** Am Sonntag wurde Herr Dr. Schröder am Sonnabend bereits feierlich in unserem solakische amtierend, durch Herrn Landesbischof D. Himmels in sein neues Amt als Superintendent der neuen Eparchie Komens und als Pastor-Primarius unserer Stadt eingeweiht. Nachdem Herr Dr. Schröder am Sonnabend bereits feierlich in unserem Gotteshaus begrüßt, wurde derselbe am Sonntag in Begleitung vieler Amtsgenossen, den Spitzen der Behörden und vieler Kirchenvorstände aus der Eparchie durch die geschmückten Straßen in unsere ehrwürdige Kirche geleitet, wo die feierliche Einweisung erfolgte. Mittags einte ein einfaches Mahl die Festteilnehmer. Ein in allen Teilen wohlgeleiteter Familienabend beendete den für uns denkwürdigen Tag. Der Herr Landesbischof nahm zur allgemeinen Freude an allen Veranstaltungen teil. Wöge der neue Superintendent und Primarius für unsere Kirchengemeinde und ganze Eparchie ein Segen werden.

**Grechtröschdorf.** Der in deutschen Landen, besonders aber in dem beherrschten Sudetengebiet überaus geschätzte niederösterreichische Dichter und Wanderredner Dr. Mattensteiner erfreute uns am vorigen Sonnabend wieder mit einem feiner auch hier sehr beliebten „Dichterabend“. Diesmal waren es ausschließlich Werke neuerer österreichischer Dichter, wie Angenberger, Pichler

u. a., die er uns, teils in seinem Wienerisch gefärbten Hochdeutsch, teils in der Mundart seiner schönen Heimat darbot. Nicht betrübend für den Vortragenden und ebenso beschämend für unsere Stadt, daß der große, schöne und behaglich durchwärmte Schulsaal nur kaum zur Hälfte von so ergreifend lauschenden Zuhörern gefüllt war.

**Lebba.** (Nichtgekündete Invalidenversicherungsmarken.) Wegen Nichtlebens von Marken zur Invalidenversicherung in Höhe von 1083 Reichsmark wurden die Inhaber der inzwischen insolvent gewordenen Firma Metallwarenfabrik Niedercunnersdorf bei Lebba, Gebr. Salm, zu ein bzw. zwei Monaten Gefängnis verurteilt, ihnen aber eine Bewährungsfrist von drei Jahren bewilligt. Der Strafprozeß hat ergeben, daß es an einer ausreichenden behördlichen Kontrolle der Invalidentarten mangelt. Bei nicht gewissenhaften Arbeitgebern empfiehlt sich daher eine Nachprüfung der Karten von Zeit zu Zeit.

**Gewinn.** (Die Not der Landwirtschaft.) Die Kreisdirektion der Landwirtschaftskammer für das Erzgebirge hielt am Freitag hier eine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende der Kreisdirektion, Rittergutsbesitzer Schubert-Schnau, begrüßte die Erschienenen und gab eine kurze Erläuterung der heutigen Lage der erzgebirgischen Landwirtschaft. Er wies darauf hin, daß sich in Bezug auf Preisgestaltung nur wenig geändert habe. Es ist der Landwirtschaft unmöglich, weiter rentabel zu wirtschaften, da der Steuerdruck unerträglich ist. Reichstagsabgeordneter Gutsbesitzer Hemmer-Gentha hielt einen längeren Vortrag über die wirtschaftspolitische Lage der deutschen Landwirtschaft und sagte u. a.: Unsere Zeit ist so ernst wie keine andere vorher. Die Landwirtschaft ist die Stütze unserer Volkswirtschaft. Darauf sind auch Industrie, Handel und Handwerk aufgebaut. Bricht sie zusammen, so muß auch die deutsche Verbraucherschaft zusammenbrechen. Das alte Sprichwort gilt auch heute noch: „Hat der Bauer Geld, hat es die ganze Welt.“ Wenn wir für die Forde-

rungen der Landwirtschaft kämpfen, so treten wir ein für die Interessen des ganzen Volkes. Der Kampf muß demnach auch aus nationalem Grunde heraus geführt werden. Die Kampfparole soll heißen: Bauer, wach auf! Landwirt, verteidige das Erbe deiner Väter. Dem Vortrage folgte eine rege Aussprache. Eine Entschliegung wurde nicht gefaßt.

**Leipzig.** (Mord.) Am Montag wurde in dem Spätergäßchen zu Leipzig eine 38 Jahre alte Ehefrau eines Handelsmannes tot im Bett aufgefunden. Die Kriminalpolizei hat festgestellt, daß die Frau, die gewerbmäßige Anzucht trieb, von einem Mann, den sie ins Haus gebracht hatte, erbrochelt worden war. Der Mord geschah in der Küche. Die Leiche wurde nachher vom Mörder ins Wohnzimmer gebracht, wo sie gefunden wurde. Aus den Tischläden fehlten nach Angaben des Ehemannes der Ermordeten etwa zehn Mark. Von dem Täter fehlt jede Spur. Der Ehemann, auf den sich der Verdacht zunächst lenkte, dürfte als Täter nicht in Frage kommen.

**Berliner Produktenbörse von heute, dem 7. Dezember 1926**

Weizen 27,20—27,50; Roggen 23,20—23,70; Sommergerste 21,70—24,70; Wintergerste 19,20—20,50; Hafer 18,00—19,00; Weizenmehl 35,25—38,50; Roggenmehl 33,00—34,75; Weizenkleie 12,75—13,00; Roggenkleie 11,60—12,25.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Lässig, für Anzeigen und Reklamen: A. Kömer. Druck und Verlag: Arthur Fischke, sämtlich in Wilsdruff.

**Barkschänke**  
Rittmoch, den 8. Dezember  
wogu freundlichst einladet  
**Schlachtfest**  
Alfred Vogel.

Als passendes  
**Weihnachts-Geschenk**  
empfehlen  
diverse Fischkonserven, geräucherte Aale, Lachs, Delfardinen in allen Preislagen, Hummer, Kaviar, Ananas, Almeria- Trauben, Mandarinen, Apfelsinen, Datteln, Smyrnafleigen, Wal-, Hasel-, Erd-, Kokos- u. Vananüsse, Knaftmandeln  
**Paul Humpold, Wilsdruff.**

**Damentaschen**  
— in reicher Auswahl —  
Portemonnaies, Brief- und Akten- taschen, sowie Einkaufsbeutel und Schürzen  
Verkauf z. Fabrikpreisen direkt i. d. Werkstatt  
Reparaturen, Extra-Anfertigungen  
**E. Zimmermann — Feinäschner**  
Wilsdruff Weihn. Straße 267

**Schlüter-Brot**  
Volksnahrungsmittel der Gegenwart  
Kerzlich empfohlen! Ist echt zu haben bei  
**Frau Bertha Schirmer**  
Zebitzstraße 78.

**Tonwaren**  
Pflanzen, Flaschen, Töpfe in braun u. bunt, Kannen, Krüge, Schüsseln, Tassen usw. — Puppenpielzeug  
**M. Berger, Friedhoffstraße 152.**

Klub und Kleinmöbel  
Sofas, Chaiselongues  
Matratzen  
aus eigener Werkstatt empfiehlt  
**Ewald Hennig**  
Möbelgeschäft Bahnhofstr. 144  
Kapok  
die beliebte Kissenfüllung stets vorrätig.

**Fastenbrezeln**  
von bekannter Güte empfiehlt von heute ab wieder täglich frisch  
**Bäckerei Runze, Grumbach.**

Gestern mittag verchied infolge Unglücksfalles mein langjähriger Kutscher und Hilfsarbeiter  
**Herr Paul Zimmermann**  
im 48. Lebensjahre.  
Reichlich zwei Jahrzehnte hat er der Firma treue Dienste geleistet und werden wir ihm stets ein gutes Andenken bewahren.  
**Dampfzettelwerk und Dadsteinfabrik Willy Gebhardt.**  
Grumbach, am 7. Dezember 1926.

Harmoniums  
Flügel  
**THÜRMEYER-MEISENER**  
SEIT 1834  
Kunstspielpianos  
Nanos

**Praktische Weihnachts-Geschenke**  
Elektrische Christbaumbeleuchtung  
Beleuchtungskörper, Seidenschirme  
Elektr. Koch-, Platt- u. Heizapparate  
Taschenlampen u. alles Stark- und Schwachstrommaterial  
**G. Richter & N. Küchenmeister**  
(Vertreter der Fa. Max Stahl & Co., Freital)  
Wilsdruff, am unteren Ende 258. Fernr. 502

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
sind Winterpaletots und Anzüge  
welche ich nach Maß in bester Ausführung staunend billig gegen eine kleine Anzahlung vor Weihnachten ausliefern, und nach Weihnachten in Raten zu bezahlen hab. Verschäumen Sie nicht, und nehmen Sie die günstige Gelegenheit wahr. Wenn zur Ueber-rückung gedacht, genügt ein Kleidungsstück als Maß. Selbstgebrachte Stoffe, Reparaturen, Aufbügeln, Änderungen werden gern angenommen, billig, schnell und sauber ausgeführt.  
**Martin Günther, Dresdener Straße 193.**

Als passendes  
**Weihnachtsgeschenk**  
empfehlen  
**gute Filz- und Leder- Schuhwaren**  
in bekannter Güte  
**Emil Richters Schuhwarenlager**  
Rosenstraße, gegenüber Forsthaus.

**Läubert's**  
Korb- und Kindewagengeschäft  
empfehlen als  
passendes  
**Weihnachts- geschenk**  
Puppen- und Sport- wagen, Korbmöbel, Rodelfsklitten, sowie alle Arten Korbwaren in großer Auswahl  
Wilsdruff, Zebitzstr. 191 gegenüber Cafe Heyne

**Zu Weihnachts- Geschenken**  
bringe ich mein reichhaltiges Lager in  
**Papier-, Buch-, Spiel- u. Lederwaren**  
in freundliche Erinnerung  
**Max Fischke,**  
Zebitz Straße

Zum  
**Pfefferkuchen- backen**  
empfehle sämtliche Triebe- mittel und Gewürze  
**Progerie Paul Hirsch**

Es wird  
höchste Zeit  
Ihr  
**Weihnachts- Inserat**  
im  
**Wilsdruffer Tageblatt**  
aufzugeben

Zur Weihnachts-Bäckerei  
empfehle alle  
**Backartikel**  
u. Zutaten in vorzüglicher Qualität  
**Alfred Heinze, Rosenstraße**

**Zur Weihnachts-Bäckerei**  
empfehle:  
**Diamant-Mehl**, 5 Pfd.-Beutel 1,90 Mk.  
**Kaiserauszug**, 5 Pfd.-Beutel 1,80 Mk.  
**Grieherauszug**, Pfd. 28 Pfg.  
**Sultania**, Pfd. 85, 95, 110 Pfg.  
**Rosinen**, Pfd. 60 und 70 Pfg.  
**Mandeln**, Pfd. 2,00 Mk.  
**Großstädtigen Zitronat**, Pfd. 2,00 Mk.  
**Hugo Busch, Fernruf 589.**

Für Winter u. Weihnachten  
empfehle ich meine  
**Garne, Strumpf- und Wollwaren**  
und bitte um gütigen Zuspruch  
**MAX REHME,**  
Maschinenstrickerei Bahnhofstraße  
Sachkundige und reelle Bedienung  
Strickgarne, bunte Wolle  
Strümpfe, Handschuhe  
Klubjacken, Aermelwesten  
Normalhemden und -Hosen  
Krawatten und Herrenwäsche

Zum bevorstehenden Weihnachtstest  
und allen Festlichkeiten  
empfehlen größte Auswahl in Likören, be-sonders günstige Preise, sowie  
**Weine vom Fad**  
Südwine: Taragona, Malaga, Achilleon, Vermouth, Fino do Portugal, Samos. Weißweine: Markgräfler in drei Qualitäten. Rotweine: Rioja.  
Fruchtweine: Johannis-, Stachel- und Heidelbeer.

**Knappe & Co.,** Dresdner Straße 194.  
Einz. Spezialgeschäft mit Weinprobierstube am Platze

**Seilerwaren**  
eigener Herstellung für Landwirt- schaft, Industrie und andere Zwecke  
**Wäscheleinen**  
eigene Handarbeit sind ein beliebtes  
**Weihnachtsgeschenk**  
Bei Bedarf kaufen Sie bitte nur in der  
**Seilerei Schneider**  
Wilsdruff • Gegr. 1826

**Der  
Christbaum  
für Alle!**

Mittwoch den 8. Dez.  
nachmittag 5 Uhr  
bei frohendem  
Weihnachtsbaum  
(100 Lichter)



**Weihnachtsfeier auf d. Markte**

Konzertdarbietungen der Stadtkapelle  
O du fröhliche, o du selige  
gnadenbringende Weihnachtszeit!

**Das schönste  
Weihnachtsgeschenk**

Ist immer ein Bild aus der Familie,  
seines lieben Kindes, seiner El-  
tern u. der teuren Verstorbenen.  
Meine PHOTOGRAPHIEN sind  
lebenswahr, vor allem haltbar  
und billig.  
Günstige Zahlungsbedingungen  
Das Atelier ist Sonn- und  
werktag geöffnet.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
PHOTOGRAPHISCHES ATELIER  
Bruno Mattner, Wilsdruff.

**Biete an:**

- Bach-Zucker** Pfund 33
- Sultania**, frische goldhelle Ware  
Pfund 78 und 120
- Mandeln**, süß Pfund 200
- Mandeln**, bitter „ 200
- Zitronat**, schön kandiert  
Pfund 200
- Echte Bourbon-Vanille**  
Stange 30 und 40
- Meinen allseitig beliebten  
**Milch-Kaffee** bringe ich gleich-  
zeitig in empfehlende Erinnerung  
Pfund 120
- Proben auf Wunsch gratis
- Firma:**  
**Schokoladen-Dinkel**  
Inh. Jos. Ad. Zedraschil, Markt

**Meine Preise sagen alles**

**Herren-Sohlen** u. -Absätze 4,50 M.  
**Damen-Sohlen** u. -Absätze 3,50 M.  
**Kinder-Sohlen** u. -Absätze 2,- an  
bestes Material — sauberste Ausführung  
**Richard Breuer**, Schuhmacher-  
meister  
Kilpphaujen 49 Wilsdruff Markt 101

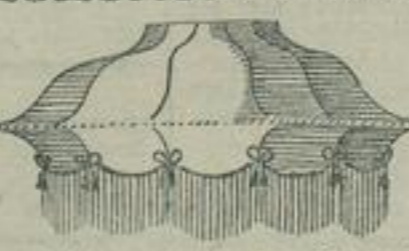
**Zigaretten - Cafe**  
Feinste  
Bremer  
und Mannheimer  
**Zigaretten**  
in großer Auswahl

**Präsentkistchen**

für das Weihnachtsfest, in Packungen  
zu 10, 25 und 50 Stück, beste Quali-  
tät, geschmackvolle Ausstattung, billigst  
**Paul Lauer**  
Beachten  
Sie bitte meine Schaufensteranlagen,  
besonders mein neu dagewonnenes  
Schaufenster in dem bisher von der  
Wilsdruffer Bank innegehabten Raume.

**Die besten  
Backwaren**

empfehlst billigst  
**Dresdner Str. 61 Max Berger**



Die günstigste Zeit, einen  
**Lampenschirm** anfertigen  
zu lassen, ist jetzt da. Solide  
u. äußerst preiswerte Aus-  
führung. Als passende  
Weihnachtsgeschenke

empfehle noch entzück. Neuheiten in **Unterwäsche** (Kunst-  
seide) und **mod. rne Ansteckblume** in großer Auswahl

**Räthe Funke, Wilsdruff, Bahnhofstr.**

Empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk:  
Das Modernste in  
**Seiden-Hüten und Samt-  
Häuben** **Kappen**  
für Straße und Ball  
in Blausch, Samt u. Stoffen  
zu äußerst angelegten Preisen  
**Trauerhüte stets am Lager**

**Feinste  
Stollen-Mehle**  
der Hofkuchmühle E. Stenerz, Plauen  
sowie  
**sämtliche Backartikel**  
in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfehle zu  
billigsten Preisen  
**Fa. Gustav Adam**  
Wilsdruff, Dresdner Str. 64  
Mitglied des Rabattvereins  
**Umtausch von Getreide**

**Dresden-A.  
Puppenhaus Schmidt**

Annen-Str. 107, direkt am Postplatz  
**Puppen jeder Art  
Spielwaren  
Puppen-Kleidung  
Puppen-Wagen**  
Riesen-Auswahl.  
Niedrigste Preise!  
**Reparaturen  
Fabrikation.**  
**Größtes Puppen-u. Ersatzteil-Lager**  
Tel. 10116 **Dresdens** Gegr. 1864

Sehenswerte große Ausstellung, Besichtigung erbeten, kein Kaufzwang

**Nähmaschinen  
Schreibmaschinen  
Wringmaschinen**



**Schlagen von  
Hohlsaum  
und Anrollen**  
Ausführung aller Reparaturen  
Erleichterte  
Zahlungsbedingungen

Anleitung im Sticken und Stopfen  
**1. Wilsdruffer Nähmaschinenhaus Alfred Dürre, Zedlersstr.**

Hierdurch der geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgeg. die ergebene Mitteilung, daß ich unter heutigem Tage mein  
**Lebensmittelgeschäft an Herrn Oswin Horn  
aus Mohorn**

übergeben habe. Indem ich für das mir entgegengebrachte Ver-  
trauen bestens danke, bitte ich, dies auch auf meinen Nachfolger  
übertragen zu wollen.  
Wilsdruff, 7. Dezember 1926.  
Hochachtungsvoll **Alfred Reuber**, Friedhoffstr. 152.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung versichern wir der ge-  
ehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgeg., daß wir  
die uns beachtende Kundenschaft stets mit frischen Qualitätswaren gut  
und preiswert bedienen werden und bitten wir um allseitige  
Unterstützung.  
Hochachtungsvoll **Oswin Horn und Frau.**  
Lebensmittelgeschäft  
Wilsdruff, 7. Dezember 1926. Friedhoffstraße 152.

**Weihnachtsfeste**

empfehle in eigener Werkstatt verarbeitete

**Pelzwaren** Skunks, Opossum, Füchse, Wölfe, Ziegen,  
alle Arten Kanin usw., Herren- u. Damen-  
pelze, sowie alle in das Kürschnerfach einschlagende Artikel  
**Solide Qualitäten! Billigste Preise!**

**Hüte** in modernsten Farben und Formen. Wollhüte von  
5 Mark an

**Mützen** in reichster Auswahl! Verschiedene Arten  
unter Selbstkostenpreis

**Lederjacken, Herren-  
artikel, Handschuhe und Filzwaren**

**Curt Springsklee**

Inhaber **Rudolf Springsklee**  
Wilsdruff am Markt Fernruf 593

**Alle Jahre wieder**

bringe ich zur  
**Weihnachtszeit**  
eine reichhaltige Auswahl schöner und praktischer Geschenke  
zum Angebot.

Geschmackvolle  
**Geschenk-  
Kartons**  
mit Seifen und  
Parfüms,  
elegante  
**Toilette-, Reise-  
und  
Maniküre-Etuis**



**Zigarren**  
in Präsentkist-  
chen zu 10, 25  
und 50 Stück.  
**Zigaretten  
Tabake  
Ulmer**

**Magnus Weise**, Friseur-  
und Zigarren-Spezial-Geschäft  
NB. Das Friseurgeschäft ist am 1. Weihnachts- und Neujahrs-  
tag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Der Obige.

**Annahme der Inserate nur noch bis 10 Uhr**

**Tablets, Weingläser,  
Photographierahmen,  
Silber, Spiegel, Glas-  
waren, Einrahmungen**  
von Bildern, empfiehlt  
**Wilhelm Hombsch**  
Wilsdruff,  
Rosenstraße.

**Pianos  
Flügel**  
alle Preislagen in  
großer Auswahl!  
solid und preiswert  
**Funke, Dresden-A.,  
Wettinerstraße 37, 1. Stg.**

**Für die  
Weihnachts-  
Bäckerei:**

Feinste griffige Weizenmehle  
**Sultania-Rosinen**  
Pfund von 55 Pfg. an  
**Eleme-Rosinen, Korinthen, Citronat**  
Feinste, gemahlte, süße und bittere  
**Mandeln**  
Pfund von 200 Pfg. an

**Bakbutter** und alle  
übrigen **Bakzutaten**  
in nur besten Qualitäten zu billigst. Preisen  
**Täglich frische Stückbrot**

**Paul Lauer**





# Alphabetische Anzeigen-Abteilung

## der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Speerdruck hervorgehoben) bei mindestens 13maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 M. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 5 M. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

### Maschinenbauanstalt

Piehsch, Arno, Wielandstr. 262, **515**

### Maschinenhandlung und Reparaturwerkstatt

Große, Bruno, Friedhoffstr. 150E, **490**

### Mechaniker

Blasius, Kurt, Friedhoffstraße 150  
Ranft, Albert, Dresdner Straße 218

### Milch- und Butterhandlung

Silbebrand, W., Freiburger Str. 155 **584**

### Möbelfabriken

Müller, Fr. Theodor, Neumarkt 171 **17**  
Müller, Gedrüber, Am unteren Bach 248 **8**  
Pösch, Theodor (Inh. Georg Schlesinger),  
Spez. pat. Küchenaufwandschische, **541**  
Weinhold, Emil, Am unteren Bach 258D, **56**  
(Schlafzimmer, Küchen u. Einzelmöbel)

### Möbelhandlungen

Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 148  
Hennig, Ewald, Bahnhofstraße 144  
Silbebrand, Johann, Freiburger Str. 155  
Lüme, Max, Parkstraße 184N1  
Schöke, Kurt, Bahnhofstraße 184L  
Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft  
Lustsch, Emil, Meißner Straße 264D, **513**

### Möbellackierer

Berger, Max, Bismarckstraße 85 G  
Fröde, Max, Hobestraße 184S  
Löwe, Max, Parkstraße 184N1

### Möbeltransport

Auto-Möbeltransport  
Piehsch, Rud., Kirchplatz 49, **459**

### Molkerei, Milch- und Butter-Groß- und Kleinhandel

Dampfmolkerei Max Kühne, Zellaer Str. 37, **507** (Speisequart, bio. Sahne)

### Motorradhandlung

Unkersdorf.  
Schulze, Arthur, Nr. 17, **24**

### Musikalienhandlung

Kiem, Bruno, Freiburger Straße 112

### Musikinstrumentenhandlung

Schneider, Arthur, Friedhoffstraße 158

### Musikkapellen

Philipp, Ewald, Stadtmusikdirektor,  
Orchesterchule, Hobestraße 184U, **76**  
Müller, Otto, Musikleiter, Meißner Str. 46

### Nähmaschinenhandlungen und Reparaturwerkstätten

Darre, Alfred, Hedlerstraße 183  
Fuchs, Arthur, Markt 8, **499** (S. & M.)  
Marzchner, Fritz, Dresdner Straße 284  
Unkersdorf.  
Schulze, Arthur, Nr. 17, **24**

### Nutzholzhandlungen

Bertholdt & Rummel, **14**  
Celt, Rich., Parkstr. 184R, **80**  
Poller, C. A., Tharandter Str., **406**

### Ofenheizer und Ofenhandlungen

Meier, Friedrich, Rosenstraße 85  
Bähig, Kurt, Braunsdorf (Rob. Pinkert's  
Nachfolger, Hedlerstraße 187)  
Wäthler, Robert, Bahnhofstraße 185

### Pantoffel- und Turnschuh-fabrikation

Riese, Gustav, Gerichtsstraße 81Q

### Photographisches Atelier

Mattner, Bruno, Meißner Straße 48

### Pinself- und Bürstenwaren

Pinkert, Robert, Hedlerstraße 187

### Plattereien

Gert, Käthe, Markt 11  
Herzog, Frida, Gerichtsstraße 81O  
Sichose, Hedwig, Gerichtsstraße 81O

### Putzmacherinnen

Funte, Käthe, Bahnhofstraße 120  
Wienelt, Martha, Dresdner Straße 96  
Rother, Rosa, Dresdner Straße 66

### Rechtsanwälte und Notare

Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 **508**  
Kronfeld, Dr. jur., Freiburger Straße 108

### Rechtsvertreter u. Treuhänder

Raschke, Richard, Meißner Str. 266, **508**

### Rohproduktenhändler

Mican, Edwin, Hedlerstraße 188

### Saalinhaber

Siegeff, Walter, Markt 19/14, **405**

### Sägewerk

Bertholdt, Fr. Emil, Meißner Str. 261B **407**

### Samenhandlungen

Piehsch, Paul, Dresdner Str. 62, **427**  
Piehsch, Alfred, Freiburger Str. 6, **458**

### Sattlerei und Wagenbau

Barth, Alfred, Meißner Straße 44

### Scharwerksmaurer

Böhme, Ernst, Dresdner Straße 215  
Salesky, Alfred, Rosenstraße 70B

### Schlossermeister

Linnert, Paul, Löpfergasse 246

### Schlosserei und Installation

Kesselsdorf.  
Zuschke, Rudolf, im oberen Gasthof

### Schmiedemeister

Döhner, Arthur, Bahnhofstraße 127  
Hanschmann, Emil, Meißner Str. 255C

### Schneiderwerkstätten

Barth, Martin, Freiburger Straße 5  
Dohmann, Oswin, Hedlerstraße 180  
Fleischer, Oswald, Meißner Str. 260C  
Gahn, Franz, Freiburger Straße 107  
Wäthler, Martin, Dresdner Straße 198  
Heinike, Friedrich, Dresdner Str. 96  
Matolin, Adolf, Löpfergasse 246  
Müller, Otto, Neumarkt 181  
Oswald, Gustav, Freiburger Straße 111  
Preußner, Kurt, Rosenstraße 76  
Welde, Kurt, Dresdner Straße 240

### Schnittwarenhandlungen

Pippert, Frieda, verm., Rosenstraße 98  
Schmoranz, Franz, Meißner Straße 56  
Littmann, Emilie verm., Marktstraße 91

### Schokoladen- u. Zuckerwaren-handlungen

Jünger, Oskar, Dresdner Straße 95  
Zabrafühl, Josef, i. Fa. Schokoladen-  
Outlet, Markt 101

### Schuhmacherwerkstätten

\* auch Schuhwarenhandlung  
\* Buch, Richard, Dresdner Straße 96  
Frische, Josef, Neumarkt 168  
\* Harber, Paul, Rosenstraße 75  
Kreischmer, Karl, Dresdner Straße 235  
Kutsch, Paul, Meißner Straße 262D  
\* Nowotnik, Martha verm., Markt 99  
\* Richter, Emil, Rosenstraße 88  
Riese, Gustav, Gerichtsstraße 81Q  
\* Westphal, Otto, Freiburger Straße 2  
Wolf, Arthur, Markt 99

### Seilermeister

Schneider, Richard, Freiburger Str. 111

### Speditur

Piehsch, Rud., Kirchplatz 49, **459**

### Spielwarenhändler

Reichelt, Martin, Markt 41, **466**  
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, **484**

### Steinbruchbetrieb

Wolf, Karl, Meißner Straße 263

### Stellenvermittlung

Behmann, Louis, Am Ehrenfriedhof 199

### Stickerie (Maschine)

Abler, Helene, Rosenstraße 86

### Stuhlfabriken

Trmscher, Kurt, Bahnhofstraße 188B  
Schreiber, Arthur, Lötianer Str. 298B

### Tapezierer

Hennig, Ewald, Bahnhofstraße 144  
Schöke, Kurt, Bahnhofstraße 184L

### Textilwarenhandlung

Glathe, Emil, Freiburger Str. 8, **48**

### Tischlereien

\* auch echte Möbel + nur echte Möbel  
Abler, Josef, Rosenstraße 86  
\* Blasius, Karl, Friedhoffstraße 150  
Christmann, Paul, Berggasse 226  
Geißler, Alfred, Am Ehrenfriedhof 212  
\* Geißler, Robert, Feldweg 118  
\* Günther, Theodor, Am Ehrenfriedhof 206  
\* Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 144  
\* Haugner, Arthur, Meißner Straße 264C  
\* Heeger, Georg, Hedlerstraße 180, **501**  
\* Silbebrand, Johann, Freiburger Str. 155  
Ranft, Otto, Bahnhofstraße 148  
\* Red, M., Meißner Straße 266D  
\* Richter & Keller, Zellaer Straße 82  
\* Schmidt, Hermann, Wielandstraße 86E  
Bogel, Erwin, Rosenstraße 72  
Bogel, Otto, Berggasse 226B

### Topfhandlung

Berger, Marie, Friedhoffstraße 152

### Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwaren

Nicolas, Theodor, Freiburger Str. 5B  
Schindler, Edgar, Dresdner Straße 59  
Schulz, Erich, Freiburger Straße 156

### Viehändler

Rebel, Richard, Am ob. Bach 123, **526**

### Weinhandlungen

\* auch Handel mit Spirituosen  
\* Berger, Max, Dresdner Str. 61, **4**  
\* Heinige & Co., Parkstraße 184X, **462**  
\* Bauer, Paul, Markt 103/104, **416**  
\* Rnappe & Co., Dresdner Straße 184  
\* Piehsch, Alfred, Freiberg. Str. 6, **458**

### Weißnähen bezw. Unterricht

Berthold, Rosa, Rosenstraße 86  
Reincke, Marie, Bahnhofstraße 184L

### Wollwaren-, Strumpfwaren- und Garnhandlungen

Görb, Marie verm., Markt 41  
Rehme, Max, Bahnhofstraße 121

### Zahnarzt

Schaffnit, Otto, Dr. med. dent., Markt 11,  
**487** (Sprechstunden: 8-12 u. 2-6)

### Zeitung

„Wilsdruffer Tageblatt“, Verlag  
Arthur Zschunke, Zellaer Str. 29, **6**

### Zementwarenfabrik

Ruppert, Emil, Feldweg 188B, **412**

### Zigarrenfabrik

Richter, Otto, Rosenstraße 81

### Zigarren- und Tabakhandlung

Weise, Magnus, Zellaer Straße 17

### Nachtrag:

Preißler, Gustav, Feldweg 288F, empfiehlt  
sich zur Ausführung aller in das Maler-  
gewerbe einschlagenden Arbeiten.

Alle vorkommenden Drucksachen für Gewerbe, Handel, Industrie und Private liefert in ein- und mehrfarbigen Ausführungen die  
**Buchdruckerei Arthur Zschunke, Tel. 6**

Ein freches Rauberstück. Ein überaus frecher Ladestattenraub ereignete sich in einem Blumenhandlungsgeschäft in Hamburg.

Schneefälle in Oberbayern. Der Schneefall in Oberbayern hat in verstärkter Maße angehalten. Im Tal liegt der Schnee bereits einen halben Meter hoch.

Von der Dampfswalze zermalmt. Bei Breslau wurde ein Radfahrer bei dem leichtsinnigen Versuch, zwischen einer fahrenden Straßenbahn und einer in der gleichen Richtung fahrenden Dampfswalze hindurchzufahren, von der Straßenbahn dicht vor die schwere Dampfswalze geschleudert und von dieser überfahren.

Ein Brandstifter verhaftet. In Jungferndorf in der Tschechoslowakei wurde der 37 Jahre alte Arbeitslose Franz Bachsmann aus Domsdorf, Bezirk Freitalbau, verhaftet, als er einen von ihm selbst angelegten Brand wieder löschen wollte.

Belohnung für Namensänderung. Die schwedische Postverwaltung hat beantragt, daß die Träger aller häufiger Namen, die ihren Namen ändern lassen, vom Staate belohnt werden.

Ein Kriegsschiff für 6000 belgische Frank. Wie aus Brüssel berichtet wird, gelangten in Brügge 17 kleiner Kriegsschiffe der belgischen Flotte zum öffentlichen Verkauf.

Judenpogrome in Rumänien. Nach einer Bularest Meldung hat in Kischineu ein Judenpogrom stattgefunden. Nach einer Tagung antiemittischer Studenten in Jassy führten zweihundert dieser Studenten in einem Sonderzug nach Kischineu, wo sie alle jüdischen Passanten verprügelten.

Eine schwimmende Stadt vom Eis eingeschlossen. Nach Meldungen aus Kanada ist eine schwimmende Stadt von etwa 200 Dampfern durch das unerwartet schnelle Einsetzen strenger Kälte auf den großen Seen überrascht und vom Eis eingeschlossen worden.

Chaplin läßt sich wieder scheiden. Die Frau Charlie Chaplins hat gegen ihren Mann die Scheidungsklage eingeleitet, weil er sie angeblich schlecht behandelte und keine Nacht nach Hause komme.

Bunte Tageschronik. Glad. Auf dem Schneeberg bei Glad wurde die höchste gelegene, das ganze Jahr geöffnete Postagentur Preußens in 1415 Meter Höhe eröffnet.

Die Spinne. Roman von Sven Elvestad. Berechtigte Uebersetzung aus dem Norwegischen von Julia Koppel.

Als die drei Herren zum Polizeiamt kamen, nahm Asbjörn Krag nicht die geringste Rücksicht darauf, daß die Ausländer sich beschwerten, sie hätten es eilig und ihre Zeit sei kostbar. Sie erboten sich wieder, das Doppelte, ja das Dreifache des Schadens zu bezahlen.

Freiburg i. B. Die Schneefälle im Schwarzwald haben angehalten. Die Schneehöhe beträgt jetzt über einen halben Meter.

Paris. In Nancy ist der in Eisenbeton errichtete Neubau eines großen Warenhauses eingeweiht.

Paris. Der französische Maler Claude Monet ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

**Spiel und Sport.**

Siebzehn Tore gab es in dem für die Berliner Handballmeisterschaft der Sportler entscheidenden Spiel am Sonntag zwischen Polizei und Siemens, und zwar im Verhältnis 10 : 7 für die damit die Meisterschaft ziemlich sicher habende Polizei.

Eishockeywettkampf Berlin—Prag. — Berlin siegt 3 : 0. Das Eishockeywettkampf im Berliner Sportpalast zwischen Berliner Schlittschuhclub und Sparta-Prag endete mit einem 3:0-Siege der Berliner.

Der Turnerschwimmkampf Leipzig—Berlin, der, wie zum letzten Tage fraglich, doch am Sonntag in Leipzig stattfand, endete mit dem Siege der Leipziger mit 54 : 33 Punkten.

Ein neuer deutscher Schwimmweltrekord. Beim Internationalen Schwimmfest in Straßburg, bei dem deutsche und französische Schwimmer an den Start gingen, gelang es dem Göttinger Faust, einen neuen Weltrekord im 100-Meter-Brustschwimmen aufzustellen.

Die Radrennen in der Dortmunder Westfalenhalle am Sonntag sahen im internationalen Plegerlauftage für Berufsfahrer Djemelka-Köln vor Lorenz-Berlin, Louet-Frankreich und Minoretti-Italien siegreich, während Louet-Faudei das 50-Kilometer-Mannschaftsrennen vor Hürten-Kausch, Vermeerberghen-Thollembecke sowie Volke-Krupat gewannen.

Das Turnerhandball-Städtespiel Leipzig—Halle am Sonntag in Leipzig sah die Einheimischen mit 6 : 2 (4 : 0) siegreich.

Vierfötter erhält bei seinem Start in Amerika einen deutschen Konkurrenten. Der Mannheimer Schwimmer Joseph Brenninger, der, wie noch erinnerlich sein wird, diesen Sommer die 29 Kilometer lange Strecke Speyer—Mannheim zweimal erfolgreich absolvierte, wird Anfang Januar in Los Angeles gemeinsam mit Vierfötter, dem Franzosen Michel und Hrl. Eberle für die Schwimmstrecke Los Angeles—St. Katalina starten.

Ein Weltrekord im 20-Kilometer-Gehen hat der Italiener Armando Valente mit der Zeit 1:39:24 aufgestellt und damit die Höchstleistung des Dänen Petersen um 19 1/2 Sekunden verbessert.

**Börse—Handel—Wirtschaft**

Ämtliche Berliner Notierungen vom 6. Dezember.

\* Börsenbericht. Die Börsenwoche begann bei ausgeglichener Geschäftslage in durchweg schwacher Haltung namentlich verbielt sich das Publikum sehr zurückhaltend.

\* Devisenbörse. Dollar 4.20—4.21; engl. Pfund 20.36—20.41; holl. Gulden 167.97—168.38; Dan. Kr. 81.56 bis 81.75; franz. Frank 16.67—16.71; Schweiz. 81.00 bis 81.20; Belg. 88.44—88.58; Italien 18.29—18.33; Schwed.

Baron de Kugel war schlecht und recht Journalist und Reporter. Er hielt sich seit einem Monat in Kristiania auf und wollte in einigen Tagen abreisen.

Krone 112.24—112.52; dan. 111.91—112.19; norw. 106.97 bis 107.18; schwed. 12.43—12.47; österr. Schilling 59.21 bis 59.35; poln. Loty (nicht amtlich) 46.45—46.69.

\* Produktenbörse. Die Auslandsberichte lauteten fest und auch Liverpool eröffnete etwas höher. Von Argentinien waren die Forberungen für Barufswelten behauptet, für Soja für etwas teurer, und von Kanada hatte auch der Pool seine Notierungen leicht gesteigert.

\* Altersangabe für dänische Butter. Von jetzt ab werden, wie von amtlicher dänischer Seite mitgeteilt wird, sämtliche Käse mit dänischer Butter, welche zum Export gelangen, mit dem Produktionsdatum versehen.

**Rundfunk-Programm**

Rundfunk Leipzig (Welle 357,1), Dresden (Welle 294,1)
Pädagog. Rundfunk Königswusterhausen (Welle 1300)
Mittwoch, 8. Dez. 12: Leipz. Funf. Werke von Franz Schubert. 4:30: Romerl. 6:30: Morckars. 8:45: Arbeitsmarktkräftig. 9:45: Ber. des Arztl. Bezirksvereins. 10:15: Die englische Kranke. 10:30: Volkslieder-Abend. 11:00: Kammerlänger Dr. Stagemann (Hr.) und Reg. Kapellm. Rudolph von der Staatsoper Dresden (Klavier). 11:15: Zehnte Volkslieder.